

16 Klafter tieffen Abgrund. Es giebt auch dieses Orts viele Manufacturen, Gerbereyen, Eisen-Brüche, Fuchten und Büchsen-Macher.

Drey viertel Meilen hievon gehet das hohe Gebürge der grosse Kalmäder an; Will man selbst evitiren, so gehet man fast in die Richte, wenn man sich von Dby rechter Hand ab nach den Wasser-Bräwischen begiebet, und mit da befindlicher Fährre sich nach Guarsebo übersetzen läset, indem es, zumal Sommers, wann kein Sturm zu befürchten, auch besser reisen ist; Von da gehet man auf Jäder, und so dann auf N'eköping.

Bei Wreta liegt der Eisen-Bruch STAFSIO, allwo eiserne Stücke von guter Façon wie Metallene, it. Grapen mit Namen und Wapen, wie es verlangt wird, zu haben, die Materie ist hier so fein, daß auch M. dailen davon können gegossen werden

NIEKOPING, eine artige Stadt in Südermannsland, wurde 1665, sammt dem schönen Schloß, meilen heils eingeäschert, ist nunmehr wieder gebauet. Die Kirche, so mit dem schönen Rath-Hause am Marckte lieget, sind sehens würdig, in letztern haben die reisenden gut Quartier. Man hält dafür, daß die Schwedische Sprache am zierlichsten hier geredet werde. Der Ehrenstrahlische Messings-Bruch ist hier von Fremden wohl zu sehen.

Zwischen Nieköping und Schwalbrö ist ein Eisenshammer SWERTABRUCK, welche nahe am Wege und ohne Mühe kan besuchet werden, man schmiedet hier sonderlich eiserne Stangen.

TELLIE,